

— **Dach.** Am Dienstag wurde die 400 Ader große Jagd von Limbach an einen Gutsbesitzer des Bezirks verpachtet. Als Pacht wurde nun folgendes vereinbart: 40 Prozent des Hasenpreises, 250 000 Mark für die Kirchengeländer und jährlich ein Jagdbier.

— **Leipzig.** Die brüderliche Wärme der letzten Tage führte am Sonntag ein Gewitter herbei, von dem Tausende von Spaziergängern überrascht wurden. Am Nachmittag in der fünften Stunde entlud sich ein starkes Gewitter über der Stadt. Straßen und Plätze wurden in Seen verwandelt, und ein heftiger Sturm peitschte die Wellen auf dem Pflaster. Hatte die Baumbüthe durch den gewaltigen Sturm schon beträchtlichen Schaden genommen, so wurde dieser durch ein in der achten Stunde einsetzendes Hagelwetter noch bedeutend vergrößert. Eisstücke in Kirchengeländer kamen vom Himmel hernieder und beschädigten die in voller Blütenpracht stehenden Bäume und Sträucher.

— **Chemnitz.** Montag vormittag wurde im Stadteil Markersdorf ein vierjähriges Kind von einem Lastauto überfahren und auf der Stelle getötet.

— **Höfstadt.** Im Nachbarort Schmalzgrube sprang ein 17jähriger Mann auf den einfahrenden Zug, wobei er abstürzte und unter die Räder kam; er war sofort tot. Der Bedauernswerte war die Stütze seiner Mutter, einer Kriegerwitwe.

**Aus dem Gerichtssaal.**

— **Gemeinsames Schöffengericht Dresden.** Der Elektrotechniker Richard Ebrecht Ebsch und der Schlosser Kurt Richard Knäbel, beide aus Dresden, verübten gemeinschaftlich Anfang März in Wehlen und dann Mitte März in Wilsdruff und Königsbrück raffinierte Gasthausdiebstehereien, indem sie sich unter falschen Namen einmieteten und dann Bettwäsche in den einzelnen Fällen im Zeitwerte von 600 000 Mark bis

anderthalb Millionen stahlen. Das „Gemeinsame Schöffengericht Dresden“ verurteilte die beiden bereits vorbestraften Angeklagten, und zwar Ebsch zu einem Jahr acht Monaten und Knäbel zu einem Jahr Gefängnis. In der Begründung des Urteils kam zum Ausdruck, daß diese Straftaten empfindlich zu ahnden seien, man müsse die Vermieter vor deraartigen Diebstehereien schützen und demnach Strafen auswerfen, die abschreckend wirken.

**Kirchennachrichten aus Wilsdruff.**

Kirchenmusik zum Himmelfahrtsfest 1923: „Der Herzog unserer Seligkeit ist heut erhöht“, Himmelfahrtslied für Bariton und Orgel von D. Hermann. Solo: Herr Lehrer Lust.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 3. Mai.**

Austrieb: 1. Rinder: 68 Ochsen, 110 Bullen, 182 Kalben und Kühe, 920 Rälber, 184 Schafe, 1080 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und (im Durchschnitt) für Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 810 bis 920 000 (572 700), 2. junge fleischige, nicht ausgewästete, ältere ausgewästete 270 bis 29 000 (5 8500), 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 200 bis 240 000 (468 100), 4. gering genährte jeden Alters 150 bis 180 000 (412 500). Bullen: 1. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes 290 bis 810 000 (517 200), 2. vollfleischige jüngere 290 bis 280 000 (491 000), 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 210 bis 240 000 (482 700), 4. gering genährte 170 bis 19 000 (400 000). Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes 820 bis 830 00 (591 000), 2. vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 280 bis 800 000 (557 700), 3. ältere ausgewästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 220 bis 240 000 (520 000), 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 180 bis 200 000 (475 000), 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 120 bis

160 000 (411 800). Rälber: 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Saugfäher 280 bis 29 000 (459 700), 3. mittlere Mast- und gute Saugfäher 260 bis 270 000 (441 700), 4. geringe Rälber 210 bis 240 000 (409 100). Schafe: 1. Mastlamm und junge Mastlamm 245 bis 255 000 (500 000), 2. ältere Mastlamm 180 bis 220 000 (444 400), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 120 bis 180 000 (368 400). Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahre 410 bis 420 000 (532 100), 2. Fettschweine 420 bis 480 000 (531 800), 3. fleischige 380 bis 390 000 (519 300), 4. gering entwickelte 350 bis 370 000 (514 300). Sauen und Eber 300 bis 400 000 (466 700) Ausnahmepreise, über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nachheres Gewicht der Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stallfrachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich alle wesentlich über die Stallpreise. Lederstand: — Ochsen, 2 Bullen Tendenz: Geschäftsgang in Rälbern und Schweinen mittel.

**Dresdner Produktenbörse am 4. Mai.**

Antliche Notierungen Weizen 70000—71000, abwart Roggen 61000—63 000, abwart Sommergerste, sächsische 54000—58 000, abwart. Hafer, alter 54000 bis 57 000, ruh. Raps 120 000—125 000, fest. Mais, mixed 70 000—72 000 ruhig. Rottklee 600 000—725 000, fest. Erbsen nischel 25000—26 000, fest. Zuckerschnitzel 32 000 bis 37 000, ruh. Weizenkleie 34000—35 000, ruh. Roggenkleie 35 000—36 000, ruh. Weizenmehl 103 000—119 000, Roggenmehl 86 000—93 000, ruh. Feinste Ware über Notiz. Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Rottklee und Mehl in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggongfrei Dresden.

**Dramatischer Verein Wilsdruff.**

Sonnabend den 12. Mai punkt 8 Uhr im Lindenschlösschen Aufführung zum Besten der Volksschule „Mein Leopold“ Volksstück in 3 Aufzügen von V. Arronge. Karten im Vorverkauf bei den Herren Lehrern, sowie Mitgliedern des Vereins, im Lindenschlösschen und bei Frau Heymann, Gumbach. Im Vorverkauf 300 Mark, num. Platz 400 Mark. An der Abendkasse Aufschlag 200

**Die älteste Rossschlächterei**

Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im Plauenschen Grunde.

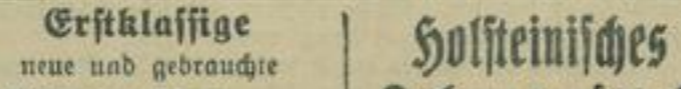
Inhaber: Kurt Siering

Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.

Fernruf Amt Deuben Nr. 151

lauffauf, Schlachtpferde, allerhöchst. Preisen

Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgehirte zur Stelle.



Erstklassige neue und gebrauchte Motorräder, Fahrräder und Nähmaschinen, sowie sämtliche Ersatzteile und Zubehör hält preiswert am Lager

Arthur Schulze, Unkersdorf, Sämtl. vorzuziehenden Reparaturen werden in eigener Werkstätte schnell und fachgemäß ausgeführt 2104

Junges Ehepaar sucht 1 oder 2 Zimmer.

Preis Nebensache. Angebote unter 2105 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Pa. Schneeweiger Weißstückkalk

frisch eingetroffen empfiehlt billigst Emil Ruppert.

Eine gewissenhafte Kontoristin für Bankgeschäft für sofort gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle dieses Bl. 2020 erb.

Maschinen sowie Transmissionsteile aller Art, gebraucht, lauffähig

H. Müller, Radeberg, Langestraße 35.

Stoff, Cord, Manchescher, Breechesosen, Anzüge und Sommerjoppen verl.

Barth, Freiburger Str. 5

Trockene weiche Sägespäne, Speisepfeffer, Speise- und Futtermöhren hält vorrätig

Jügel, Wilsdruff Fernruf 543.

Otto Behncke, Gutin (Holstein) gear. 1868.

Wir gewähren vom 1. Mai ab: bei täglicher Verfügung 10% Zinsen bei Ründigungen 12% Zinsen.

Spar- und Vorsparverein zu Wilsdruff r. G. m. b. H.

Empfehle ab Lager: Futtermittel: Weizenkleie, Gerstkleie, Weizenfuchsen, Palmfenchrot, Malzkeime, Trockenschnitzel, Kartoffellocken, Kartoffelschnitzel, Leimwehl, Speise- und Viehsalz usw.

Düngemittel: schw. Ammoniak, Kalkstickstoff, Kaliammonsalpeter, amm. Sup. 9/9, Kali-amm. Sup. 5/8 5, 18% Superphosphat, Phosphat, Knochenmehl, 30 u. 40% Kalisalz, Kainit.

Sämereien: Rottklee, Schwedenklee, Gelbklee, Naragras, Thimothee, Runkelsamen, Wicken, Gemenge, Saatmais.

Brennstoffe: Steinkohlen, Bricketts, Feinkohle, prima Scheitholz eintreffend. Ich bitte um Bestellung und Abholung.

Louis Seidel, Wilsdruff. Fernruf 5 und 10.

Astern, Levkojen, sowie verschiedene Sommerblumen empfiehlt August Zimmermann.

**Lindenschlösschen**

Zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an

**Gr. Jugend-Ball.**

vom Jugendverein Eintracht Steinbach b. A.

Motto: Es braukt ein Ruf wie Donnerhall, In Wilsdruff da ist Jugendball.

**Gasthof Klipphausen.**

Zur Himmelfahrt

**Grosses Ballfest**

**Gasthof Limbach.**

Am Himmelfahrtstage

**FEINER BALL.**

**Gasthof Steinbach bei Mohorn.**

Am Himmelfahrtstage

**Grosse Ballmusik.**

Dierzu laden freundlichst ein Otto Lange u. Fran.

Wir gewähren vom 1. Mai ab: bei täglicher Verfügung 10% Zinsen bei Ründigungen 12% Zinsen.

Spar- und Vorsparverein zu Wilsdruff r. G. m. b. H.

Empfehle ab Lager: Futtermittel: Weizenkleie, Gerstkleie, Weizenfuchsen, Palmfenchrot, Malzkeime, Trockenschnitzel, Kartoffellocken, Kartoffelschnitzel, Leimwehl, Speise- und Viehsalz usw.

Düngemittel: schw. Ammoniak, Kalkstickstoff, Kaliammonsalpeter, amm. Sup. 9/9, Kali-amm. Sup. 5/8 5, 18% Superphosphat, Phosphat, Knochenmehl, 30 u. 40% Kalisalz, Kainit.

Sämereien: Rottklee, Schwedenklee, Gelbklee, Naragras, Thimothee, Runkelsamen, Wicken, Gemenge, Saatmais.

Brennstoffe: Steinkohlen, Bricketts, Feinkohle, prima Scheitholz eintreffend. Ich bitte um Bestellung und Abholung.

Louis Seidel, Wilsdruff. Fernruf 5 und 10.

Astern, Levkojen, sowie verschiedene Sommerblumen empfiehlt August Zimmermann.

Für die überaus große Teilnahme und Liebe, die unserer geliebten Entschlafenen, Frau

**Emilie Selma vw. Bornemann**

geb. Fischer während ihrer Krankheit und bei ihrem Heimgang zuteil geworden ist,

**dankt herzlichst**

im Namen des in der Ferne weilenden Sohnes sowie aller anderen Hinterbliebenen

New York, Frankenberg, Leipzig, am 7. Mai 1923

Gustav Fischer.

Wir beehren uns, unsere Vermählung anzuzeigen und wollen gleichzeitig unseren herzlichsten Dank

für die rührend viele Liebe und Anteilnahme an unserem Hochzeitsfeste zum Ausdruck bringen. Allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten aus Wilsdruff und Umgebung, die uns durch Glückwünsche herrliche Blumen und Geschenke so hoch ertrouten, sei — auch im Namen unserer Eltern — innigst gedankt.

Moritz Lehmann Gertrud Lehmann geb. Glathe. Langebrück, am 6. Mai 1923.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Ehrungen, besonders auch unserem lieben Belangverein „Kapelle“ für keine Aufmerksamkeiten

herzlichen Dank.

Helbigsdorf, den 3. Mai 1923.

Alfred Lucius u. Frau geb. Kieber.

Sorgen mit einem großen frischen Transport von 40 Stück prima

**Oldenburger Wesermarsch und Ostfriesischer Kühe und Kalben,** darunter erstklassige

**Herdbuchbullen**

im Alter von 1/2 bis 1 1/2 Jahren hier eingetroffen, stelle ich dieselben nach Ablauf der 10-tägigen Quarantäne von **Mittwoch den 16. Mai an zum Verkauf.**

**H. Stoppe Imann, Dresden-N.** Großenhainer Straße 13. Nähe des Neustädter Bahnhof. Fernruf 12 512.

Fernruf 12 512.

Fernruf 12 512.

Fernruf 12 512.

Fernruf 12 512.